

Fahrende Gesellen fahren durch die Welt

T.: + M.: hedo 2023

Fah - ren - de Ge - sel - len fah - ren durch die Welt, -

geh'n die al - ten We - ge am Wald - rand und am Feld, -

se - hen Län - der, Flüs - se, Rast am Wal - des - rand, -

lie - ben ih - re HEI - mat und das gan - ze Land. -

Fah - - ren, ja fah - ren weit in die Welt, -

So - lang' uns das Le - ben, das Le - ben er - hält. -

1. Fahrende Gesellen fahren durch die Welt, geh'n die alten Wege am Waldrand und am Feld, sehen Länder, Städte, Rast am Wegesrand, lieben ihre Heimat und das ganze Land. **Fahren, ja Fahren weit in die Welt, Solang' uns das Leben, das Leben erhält.**

2. Hinaus in die Sonne, hinaus aus der Stadt, Beton und graue Mauern hab'n wir mehr als wir satt. Unter weißen Wolken Sonne lacht uns Glück. Regen, Wind und Wetter hält uns nicht zurück.

3. Fahrende Gesellen fahren übers Land, haben viele Zeichen der Zeit für sich erkannt. Blühen uns im Sommer Kornblumen, roter Mohn, in den alten Liedern klingt ein wunderbarer Ton.

4. Kehren wir zur Heimat, kommen wir nach Haus, ist es ist dem Wandern, dem Fahren noch nicht aus. Bleibt ein Freund für immer, winden wir 'nen Efeukranz und singen ihm dies' Lied zum letzten großen Tanz.